

GLINDE

Schrägaufzüge an einem Tempel in China gewinnen internationalen Preis „Project of the Year 2010“ Firma Hütter aus Glinde liefert Lift nach Fernost

Glinde (gs/sis) – In einem Postpaket aus den USA kam der Preis „Project of the year 2010“ der internationalen Fachzeitschrift Elevator World bei der Firma Hütter in Deutschland an. Die Freude bei den Mitarbeitern in Glinde, Hamburg, Wolfsburg und Kiel war groß. Die Auszeichnung bedeutet, dass das 1876 in Hamburg gegründete mittelständische Familienunternehmen das innovativste Projekt in der Kategorie Schrägaufzüge eingereicht und sich gegen die weltweite Konkurrenz durchgesetzt hat.

Mit Schrägaufzügen ist Hütter internationaler Marktführer. Täglich werden Menschen in China, Korea, Indonesien, den Niederlanden, Schweden und Deutschland mit Aufzügen der Firma befördert. Bereits 2007 hat Hütter mit einem Aufzug für das Hamburger Bürohaus Dockland des Architekten Hadi Teherani die Auszeichnung erhalten.

Das Projekt mit dem Hütter sich bei der Ausschreibung durchsetzte ist spektakulär: Im Famen-Tempel, 120 Kilometer westlich von Xi'an, befördern vier Schrägaufzüge der deutschen Firma täglich über 6.000 Mönche, Buddhisten und Gäste, die den heiligen Ort besichtigen.

Es ist der erste Aufzug in diesem Design in China: In dem 148 Meter hohen Gebäude, das zwei betenden Händen nachempfunden ist, werden bis zu 21 Besucher



China. Achim Hütter (M.) mit zwei chinesischen Monteuren vor der Baustelle am Famen-Tempel in der Nähe von Xi'an. Foto: GS

pro Kabine mit einer Geschwindigkeit von 2,5 Metern pro Sekunde eine Steigung von 55 Grad auf 104 Meter Höhe befördert. Seinen Ursprung hat der Tempel in der

späten Han-Dynastie und dient bis heute buddhistischen Mönchen als Gebets- und Pilgerstätte.

„In China sind unsere Produkte sehr gefragt, weil wir für Qualität,

Sicherheit und Innovation aus Deutschland stehen. Als Familienunternehmen mit langer Tradition haben wir einen hohen Markenwert aufgebaut. Unsere Hütter-Plakette in den Aufzügen ist unseren Auftraggebern sehr wichtig“, so Bernd Hütter, der als Maschinenbauingenieur für den Vertrieb zuständig ist. Das Logo gibt es aber nur, wenn der Aufzug vom Hütter-Konstrukteur vor Ort in Betrieb genommen wurde. „Wir arbeiten mit einer chinesischen Firma zusammen, die vor Ort die Montage und Wartung unserer Aufzüge übernimmt. Die Komponenten stammen aus unserem Produktionswerk in Glinde“, sagt Betriebswirt Achim Hütter.

Das mittelständische Unternehmen mit 74 Mitarbeitern und einem Umsatz von 15 Millionen Euro ist spezialisiert auf innovative Aufzüge, die individuell angefertigt werden. Die Firma wird in vierter Generation von den Brüdern Achim und Bernd Hütter geleitet.

Hütter vertreibt, konstruiert

und fertigt in Glinde. Reparatur, Wartung und Service werden von Hamburg, Kiel und Wolfsburg aus oder von Kooperationspartnern im Ausland übernommen. „Die Nähe zu unseren Kunden ist uns auch nach der Inbetriebnahme extrem wichtig, weil wir sicherstellen möchten, dass unsere Aufzüge regelmäßig gewartet werden, damit sie immer einwandfrei laufen“, sagt Achim Hütter.

Natürlich bewirbt sich Hütter-Aufzüge auch um den Elevator World Award 2011 – mit einem Projekt, das aktuell in Südkorea realisiert wird.



Glinde. Bernd (l.) und Achim Hütter mit der Auszeichnung „Project of the Year 2010“ Foto: GS